

Inklusion durch Sport

Bambini-Fußballturnier von „Special Olympics Bayern“ in Kooperation mit dem HPZ Rottal-Inn

Eggenfelden. Alles hat sich um das Thema Inklusion gedreht beim Bambini Fußballturnier im Stadion Eggenfelden. Bereits zum dritten Mal organisierte „Special Olympics Bayern“ das Turnier in Kooperation mit dem Heilpädagogischen Zentrum (HPZ) Rottal-Inn. Zehn Mannschaften von verschiedenen Schulen aus der Region stellten Teams ab. Das Besondere: Regelklassen und Förderklassen nahmen gleichermaßen daran teil, wodurch Barrieren abgebaut werden sollten.

Federführend übernahm Carsten Schenk, Leiter Sport bei Special Olympics Bayern, die Organisation. „Das Ziel lautet: Inklusion durch Sport zu schaffen“, erklärte er. Bereits seit 2013 tourt Special Olympics durch ganz Bayern, um Gelegenheiten wie diese zu bieten. Dazu zählen auch Turniere in anderen Sportarten wie Basketball, Handball oder Tischtennis. „Es gibt kaum Voraussetzungen, um teilzunehmen. Die mitmachenden Schulen sind immer sehr engagiert“, lobte Schenk. Durch die Turniere soll das Netzwerk vor Ort gestärkt werden und ein Bewusstsein für Inklusion entstehen. „Ohne solche Möglichkeiten begegnen sich die Schüler nicht. Dabei ist genau das so wichtig, weil so Kontakte und Freundschaften über Barrieren hinweg entstehen können.“

Er bedankte sich ausdrücklich beim HPZ Rottal-Inn, das „voll dabei gewesen ist.“ So eine Unterstützung sei keine Selbstverständlichkeit. Neben der Planung vor Ort stellte das HPZ



Freuten sich über ein erfolgreiches Turnier: (von links) die ehemalige Schulreferentin der Stadt Eggenfelden, Anita Hölzl, Schulleiter der Grundschule Mitterskirchen Manuel Hackner, Leiter des HPZ Robert Niederleitner, Schulleiter der Johannes-Still-Schule Martin Altinger, Schulleiterin der Berta-Hummel-Schule Dagmar Rottbauer sowie Vorstandsmitglied der Special Olympics Bayern Gabriele Frauscher.

– Fotos: red

unter anderem Mitarbeiter ab, die als Schiedsrichter mithelfen. „Da hängt ja schon einiges dran. Die Mitarbeiter fehlen auf der Arbeit und die Kollegen müssen das auffangen. Dass das HPZ das möglich gemacht hat, ist wirklich toll.“

Mit vollem Einsatz war auch Robert Niederleitner, Leiter des HPZ, dabei. „Solche Turniere sind einfach schön. Es geht nicht darum, wer gewinnt, sondern

um Gemeinschaft und Zusammenhalt. Den Kindern ist egal, gegen wen sie spielen. Sie unterhalten sich und lernen sich kennen. Ganz egal von welcher Schule der Gegner kommt.“ Er bedankte sich ausdrücklich bei den Lehrern und Betreuern, die mit ihren Klassen gekommen waren, sowie bei den Schuldirektoren, dass diese eine Teilnahme ermöglichten und sich so engagiert zeigten.



Große Freude bei der Siegerehrung.



Mit viel Einsatz duellierten sich die Schüler auf dem Platz.

Zur Siegerehrung ist auch Bürgermeister Martin Biber ans Stadion gekommen, der ebenfalls begeistert war: „Dass so ein Turnier hier stattfinden kann, ist eine ganz tolle Geschichte.“ Auf seine Nachfrage an die Kinder, ob diese Spaß gehabt hätten, schallte ihm ein lautes „Ja“ entgegen.

Nach einer Klassifizierungsrunde wurden die zehn Teams in drei Gruppen eingeteilt. Gruppe

eins gewann die Grundschule Massing II vor der Johannes-Still-Schule, Grundschule Eggenfelden I und Grundschule Mitterskirchen II. In der zweiten Gruppe setzte sich die Grundschule Massing I vor der Grundschule Wurmannsquick I, Mitterskirchen I und Eggenfelden II durch. Wurmannsquick II gewann die dritte Gruppe vor der St. Rupert Schule.

– ow